



Nafuflex

Flexible Bauwerksabdichtung
für erdberührte Bauteile gemäß DIN 18533

EXPERTISE
WATERPROOFING



A black and white photograph showing numerous water droplets of various sizes scattered across a rough, textured surface, likely concrete or stone. The droplets are in sharp focus, reflecting light and creating a sense of depth. The background is slightly blurred, emphasizing the individual droplets.

Wir bieten mehr

MC-Bauchemie versorgt Sie nicht nur mit einem ausgeklügelten System für den Schutz Ihres Bauwerks vor Nässe und Feuchtigkeit. Wir bieten Ihnen lückenlosen Service für maximale Planungs- und Ergebnissicherheit. Von der persönlichen Beratung vor Ort und den Entwürfen der Leistungsbeschreibung bis hin zu Ausrüstungsplaner und Ausführungsprotokoll stehen wir Ihnen professionell zur Seite.



Nafuflex – hält dicht

Optimale Sicherheit

Nahtlos, fugenlos, flexibel: Nafuflex passt sich dem Untergrund optimal an. Selbst Vorsprünge, Lichtschächte und Anschlüsse dichten Sie dank polymervergütetem Bitumen schnell, einfach und vor allem sicher ab. Große Flächen? Mit Nafuflex im Handumdrehen dicht. Nafuflex ist optimiert für die Spritzverarbeitung sowohl mittels Airless-Technik, Peristaltik- und durch Schneckenpumpen. Das spart Zeit und ist besonders wirtschaftlich.

Höchste Flexibilität

Je nach Witterungsbedingung und Verarbeitungsart wählen Sie aus einem System von ein- und zweikomponentigen Produkten – und finden garantiert die passende Lösung für Ihren Bedarf. Besonders wichtig in Regionen, in denen das radioaktive Gas Radon über Risse im Erdreich ins Hausinnere eindringen und die Bewohner gefährden kann. Schützen Sie Ihr Haus und Ihre Gesundheit mit Nafuflex – der sicheren und wirtschaftlichen Abdichtung für Ihr Bauwerk.

- Nahtlose Abdichtung
- Hoch flexibel und rissüberbrückend
- Effizientes Verarbeiten dank optimierter Maschinengängigkeit
- Kälte- und wärmebeständig

Regelwerk – gewusst wie	04 – 05
Wassereinklassungen – planen und ausführen	06 – 07
Abdichten – nahtlos, fugenlos, flexibel	08 – 15
Das Nafuflex-Programm	16 – 17
Service	18 – 19

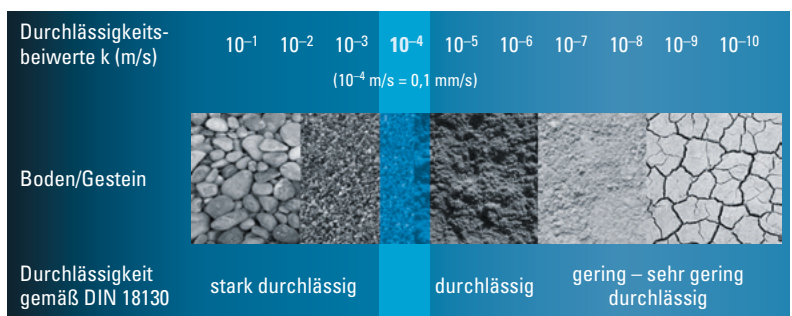
Regelwerk – die Theorie zur Praxis

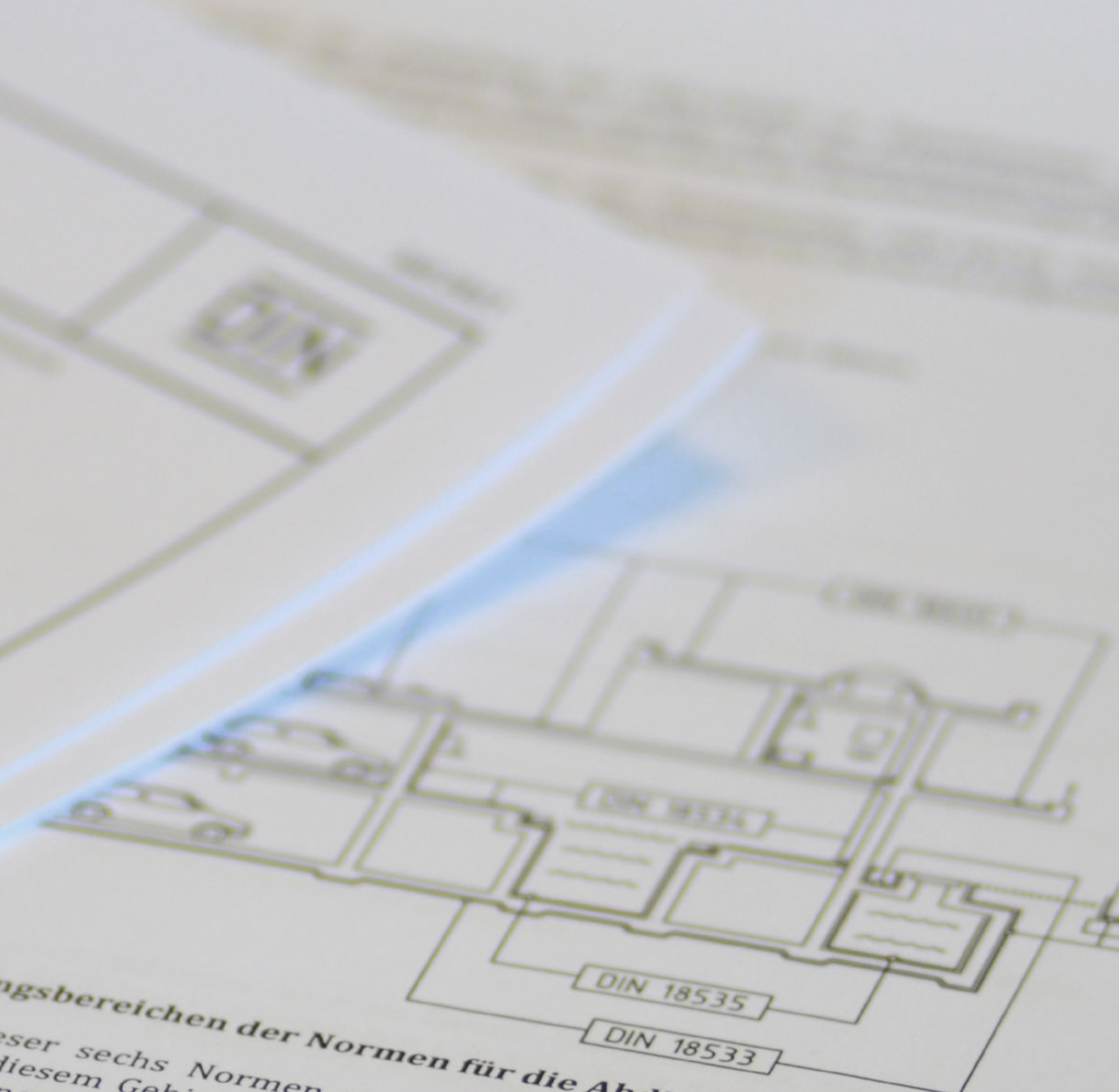
Wasserbeanspruchungsart

Wie die optimale Bauwerksabdichtung auszuführen ist, richtet sich nach den jeweiligen Bodenverhältnissen und der Wasserbelastung, die auf die erdberührten Bauteile einwirkt. Die Ausführung der Bauwerksabdichtung wird jeweils den Boden- und Wasserverhältnissen angepasst. Der Durchlässigkeitsbeiwert k ist dabei zur Klassifizierung der Bodenverhältnisse und damit auch der Wasserbeanspruchungsart ein wichtiger Kennwert.

Ist der Durchlässigkeitsbeiwert $k \geq 10^{-4}$ m/s, so ist der Boden gut durchlässig. Eine Drainage ist nicht notwendig (Wassereinwirkungsklasse W1.1-E Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden). Ist der Boden weniger gutdurchlässig bei einem Durchlässigkeitsbeiwert $k \leq 10^{-4}$ m/s, so ist der Einsatz einer Drainage empfehlenswert (Wassereinwirkungsklasse W1.2-E Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Drainage). Ohne Drainage wird in einem weniger gut durchlässigen Boden eine verstärkte Abdichtung erforderlich (Wassereinwirkungsklasse W2-E Drückendes Wasser).

Wassereinwirkungsklasse nach DIN 18533	Lastfall: nach DIN 18195	Mindest-trockenschicht-dicke
W1.1-E Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden	Teil 4	3 mm
W1.2-E Bodenfeuchte und nichtdrückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Drainage	Teil 4	3 mm
W2.1-E Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser ≤ 3 m Eintauchtiefe	Teil 6	4 mm
W3-E Nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken	Teil 5	4 mm
W4-E Spritzwasser und Bodenfeuchte am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter Wänden	Teil 4	3 mm





Abdichtungsbereichen der Normen für die Abdichtung von Bauwerken

Es sind sechs Normen und Normenreihen für die Abdichtung von Bauwerken in diesem Gebiet folgend, auch weitere Bestimmungen und bisherige Bestimmungen.

Die Abdichtungsbereiche hängen nicht nur von ihrer fachgerechten Ausführung, sondern auch von der zweckmäßigen Planung ab. Diese Normen wenden sich an diejenigen, die für die Gesamtplanung der Bauteile verantwortlich sind, denn Wirkung und Bestand der Abdichtung hängen von der Planung aller Beteiligten ab.

Die Wassereinwirkungsklassen

W1.1-E

Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden

Bei Bodenplatten ohne Unterkellerung oder erdberührten Wänden und Bodenplatten bei denen die Abdichtung auf stark wasserdurchlässigen Baugrund trifft, ist mit Bodenfeuchte zu rechnen. Die unterste Abdichtungsebene ist so zu planen, dass diese mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes liegt.

W1.2-E

Bodenfeuchte und nicht drückendes Wasser bei Bodenplatten und erdberührten Wänden mit Dränung

Durch eine sachgerechte Dränung nach DIN 4095, wird bei wenig wasserdurchlässigem Baugrund ein Anstauen von Wasser vermieden. Somit können erdberührte Bauteile der Wassereinwirkungsklasse W1.2-E zugeordnet werden. Die unterste Abdichtungsebene ist so zu planen, dass diese mindestens 50 cm oberhalb des Bemessungswasserstandes liegt.

W2.1-E

Mäßige Einwirkung von drückendem Wasser

Wirken Stauwasser, Grundwasser oder Hochwasser bis 3 m Wassersäule (hydrostatischer Druck) auf die Abdichtung von erdberührten Bauteilen ein, so ist mit einer mäßigen Einwirkung von drückendem Wasser zu planen.

W3-E

nicht drückendes Wasser auf erdüberschütteten Decken

Auf erdüberschüttete Decke kann Wasser durch z.B. Niederschlag einwirken. Die Abdichtung einer erdüberschütteten Decke ist so auszulegen, dass der tiefste Punkt der Deckenfläche mindestens 30 cm über HHW/HGW liegt. Die Anstauhöhe auf der Deckenfläche darf 10 cm nicht überschreiten. Kann dies nicht gewährleistet werden, ist die Abdichtung nach der Wassereinwirkungsklasse W2-E auszulegen.

W4-E

Spritzwasser am Wandsockel sowie Kapillarwasser in und unter erdberührten Wänden

Einwirkungen von Spritz- oder Sickerwasser und kapillar aufsteigender Feuchtigkeit machen eine Wandsockel- und Querschnittsabdichtung unabdingbar. Die Sockelabdichtung ist so zu planen, dass die Abdichtung etwa 20 cm unter GOK und 30 cm über GOK erfolgt. Eine Querschnittsabdichtung aus PMBC ist nicht mehr zulässig. Dieses Detail ist mit einer flexiblen mineralischen Dichtungsschlämme auszubilden.



Die perfekte Basis schaffen

Untergrund vorbereiten

Grundlagen schaffen: Ein gründlich vorbereiteter Untergrund ist die Basis Ihrer sicheren Abdichtung.

Geeignet sind alle mineralischen Untergründe, wie:

- Mauerwerk
- Mischmauerwerk
- Beton
- Putz
- Mörtelgruppe PII, PIII

Der Untergrund muss frostfrei, fest, tragfähig und frei von verbundmindernden Substanzen (wie Trennmitteln, Staub oder Schmutz) sein. Entfernen Sie lose Teile, Lehm oder Sand. Beseitigen Sie auch vorstehende Mörtelreste, Sinterschichten, Grate, Kiesnester sowie überstehende Kanten.

Achtung!

Kanten müssen gefast sein!

Bei Anschluss an WU-Bauteile ist der Untergrund mechanisch abtragend vorzubereiten. Schließen Sie grobe Unebenheiten, Vertiefungen oder Stoßfugen von mehr als 5 mm Tiefe mit dem Sperrmörtel Nafuquick. Geringe Unebenheiten (≤ 5 mm) gleichen Sie nach der Grundierung durch eine Füll- oder Kratzspachtelung mit der Nafuflex-Abdichtung aus.

Hohlkehlen, Ecken und Bodenplatten

Innenecken sowie Hohlkehle zwischen aufgehender Wand und Bodenplatte runden Sie mit dem Sperrmörtel Nafuquick aus. So erzielen Sie anschließend eine gleichmäßige Schichtdicke der Bitumendickbeschichtung.

Tipp: Bringen Sie die sulfatbeständige Dichtungsschlämme MC-Proof 101 HS 15 cm bis auf die Stirnseite der Bodenplatte auf und bis ca. 20 cm oberhalb der ausgerundeten Hohlkehle (Wand-Boden-Anschluss).

Hinweis:

Noch schneller geht es mit dem MC-FastTape. Siehe Seite 11!

So schützen Sie die nachfolgende Bitumendickbeschichtung vor rückwärtiger Durchfeuchtung – und erzielen eine gleichmäßige Trocknung sowie einen sicheren Verbund zum Untergrund.

Grundieren

Versehen Sie den Untergrund mit einem Voranstrich. Die Fläche darf leicht feucht, aber nicht nass oder gefroren sein. Stark saugende und mehrende Untergründe werden mit Nafuflex GIP vorbehandelt. Verdünnen Sie das Konzentrat 1:1 mit Wasser. Bei sauberen Untergründen bringen Sie zur Egalisierung einen 1:10-Voranstrich aus einem Teil Nafuflex-Abdichtung zu zehn Teilen Wasser auf.

Verarbeitung: Nach Belieben streichen, rollen, bürsten, spritzen. Konzentrat wird 1:1 mit Wasser verdünnt.



Professionell abdichten mit Nafuflex

Anmischen zweikomponentiger Produkte

Im Doppelpack: Zweikomponentiges Nafuflex erhalten Sie in zwei mengenmäßig aufeinander abgestimmten Komponenten.



Achtung!

Vermeiden Sie Klumpenbildung – die Mischzeit von 3 Minuten darf nicht unterschritten werden! Einkomponentige Produkte können Sie direkt verarbeiten.

Anwenden im Spritz- oder Spachtelverfahren

Zeit sparend, wirtschaftlich, sicher: Wir bieten Ihnen Nafuflex-Bitumendickbeschichtungen speziell für die Verarbeitung im Spritzverfahren. Dank optimierter Rezeptur eignen sie sich ideal für Airless-Geräte oder Maschinen mit Luftverdüsung – und sparen Ihnen viel Zeit. Bei der Spritzverarbeitung ist eine gesonderte Vorgrundierung auf dem vorbereiteten Untergrund nicht erforderlich. Selbstverständlich ist Nafuflex

auch bestens für die Verarbeitung im Spachtelverfahren geeignet. Bringen Sie die Bitumendickbeschichtung einfach mit einer Glättkelle in gleichmäßigen Schichtdicken auf.

Hinweis:

Führen Sie die Nafuflex-Abdichtung über die Vorderkante des Fundamentvorsprungs in der vorgeschriebenen Schichtdicke mindestens 15 cm abwärts.

Verstärkungseinlage

Das hält: An der Hohlkehle betten Sie die Verstärkungseinlage Nafuflex Grid 25 NF vollflächig zwischen die erste und zweite Lage der Nafuflex-Abdichtung ein. An der Wand wird Nafuflex Grid 25 NF zwischen der ersten und zweiten Abdichtungslage mit einer Überlappung von 10 cm eingebettet.

Durchdringung

Nach dem Auftragen der ersten Bitumenlage schneiden Sie die Verstärkungseinlage Nafuflex Grid 25 NF dem Rohrdurchmesser entsprechend (+ 10 cm) aus. Das Gewebe schneiden

Sie sternförmig ein und betten sie über das Rohr in die erste Bitumenlage ein. Ein ca. 10 cm breiter, manschettenartiger Streifen Nafuflex Grid 25 NF wird um das Rohr herumgeführt und ebenfalls in die Bitumenlage eingearbeitet. Danach spachteln Sie die zweite Bitumenlage auf.

Hinweis:

Bei drückendem Wasser bilden Sie Durchdringungen mit einem Klebeflansch, geprüften Hauseinführungssystem oder Los- und Festflanschkonstruktion für PMBC aus.

Fugen abdichten

Fugen dichten Sie schnell und sicher mit dem MC-FastTape ab. Es ist beidseitig vlieskaschiert und lässt sich nahtlos in die Nafuflex-Abdichtung einbetten.

Und so geht's:

Mit MC-FastTape können Sie jetzt Anschlussfugen (z. B. Wand-Bodenanschlüsse) im Innen und Außenbereich ohne zeitraubende Vorarbeiten abdichten. Passende Formteile für Innen- und Außenecken machen ein Zuschneiden vor Ort überflüssig – für eine schnelle und sichere Abdichtung.

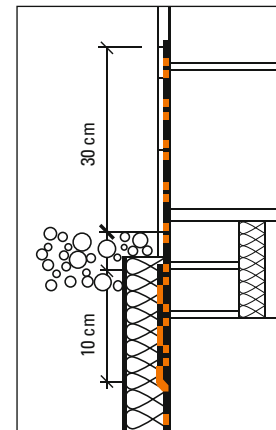
Spritzwasserbereich

Achten Sie darauf, dass der Spritzwassersockel 30 cm unterhalb Oberkante Erdreich bis mindestens 30 cm oberhalb Oberkante Erdreich abgedichtet ist. Die Dichtungsschlämme MC-Proof 101 HS schafft zugleich den geeigneten Untergrund für einen nachfolgenden Sockelputz.

Hinweis: Die Nafuflex-Bitumendickbeschichtung sollte die Dichtungsschlämme 5 cm bis 20 cm unter Geländeoberkante um 10 cm überlappen. Damit der Putzquerschnitt nicht von unten von Feuchte unterwandert werden kann ist der untere Rand des Putzes zusätzlich mit MDS ≥ 5 cm über OK Gelände abzudichten.

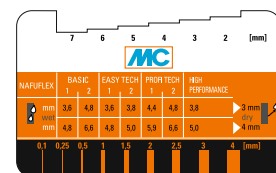
Messen der Nassschichtdicke

Voraussetzung für eine sichere Abdichtung ist die richtige Nassschichtdicke. Um die Prüfung der Nassschichtdicke einfach dokumentieren zu können, erhalten Sie von uns einen Protokollvordruck. Zusätzlich unterstützt Sie der Nafuflex-Schichtdickenmesser praktisch vor Ort. Bei zweilagigen Abdichtungen mit Verstärkungseinlage ist es wichtig, jede Lage einzeln zu kontrollieren.



Ein Putzaufbau direkt auf der Bitumenabdichtung kann zu Rissen in der Putzlage führen!

Arbeiten Sie im Sockelbereich Unter Putz mit Produkten der Expert Proof-Reihe



Nafuflex-Schichtdickenmesser

MC-FastTape: Wenn es schnell gehen muss

Nachdem der Untergrund gesäubert und vorgehässelt wurde, bis er mattfeucht ist, wird die Kratzspachtelung aufgetragen. Nach dem Antrocknen wird die erste Abdichtungslage aufgebracht, in die das MC-FastTape eingearbeitet wird. MC-FastTape kann wahlweise mit Nafuflex oder Expert Proof (siehe unten) verwendet werden.

- **Kosten- und zeitsparend**
- **Schnelle und einfache Verarbeitung**
- **Anstragen von Dämmplatten entfällt**
- **Absolut dicht**



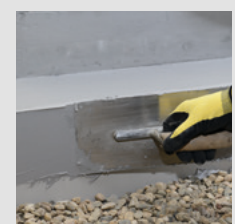
MC-FastTape AE (Außenecke) oder MC-FastTape IE (Innenecke) in die frische erste Lage einbetten.



MC-FastTape ca. 10 cm überlappend mit Abdichtungsmaterial an die Innen- oder Außenecke anschließen.



MC-FastTape einbetten und letzte Abdichtungslage aufbringen.



Weitere Abdichtung frisch in frisch aufbringen.

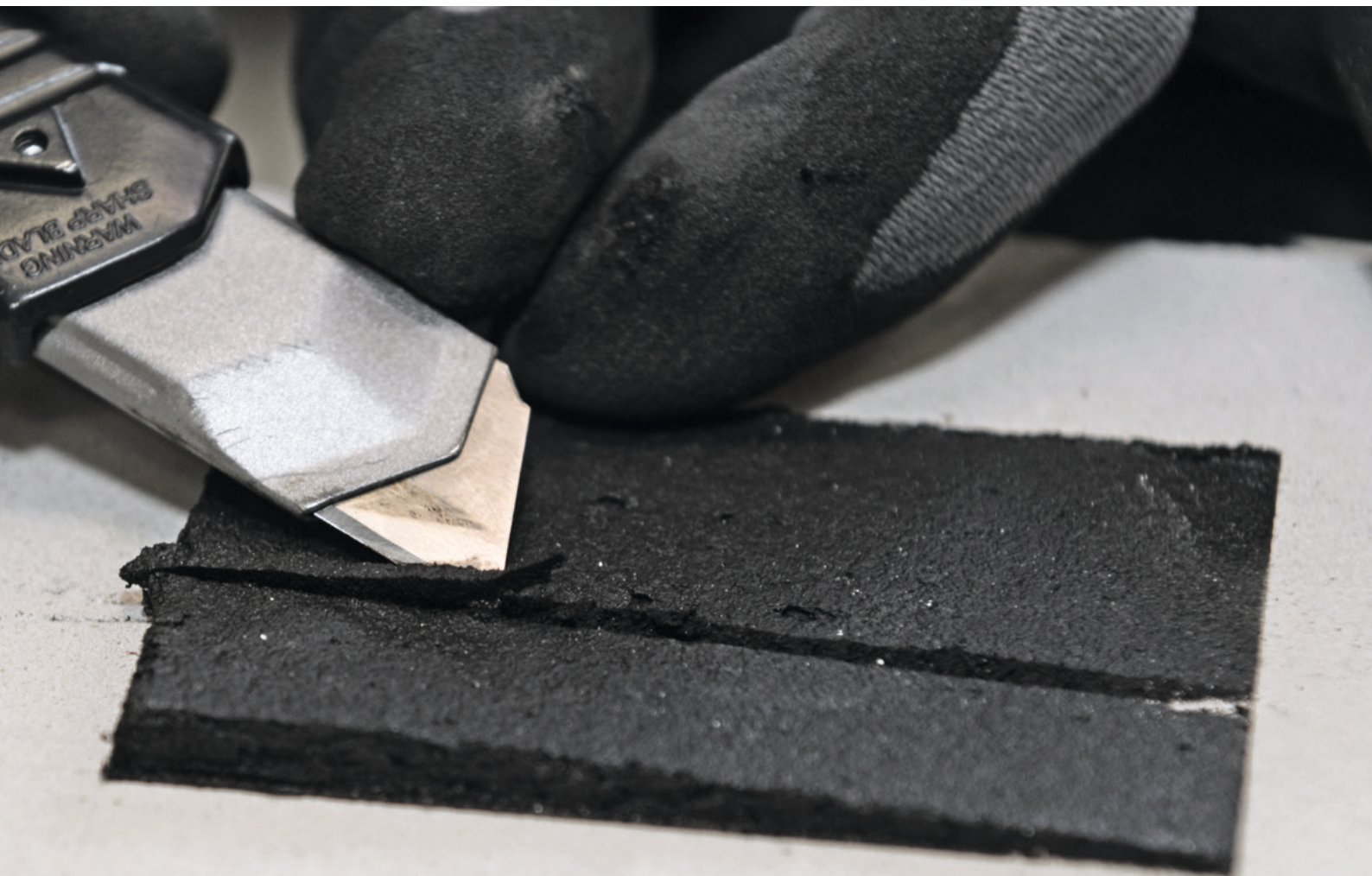
Abwarten und trocknen lassen

Trocknung der Bitumendickbeschichtung

Eile mit Weile: Eine kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung funktioniert erst dann, wenn sie vollständig durchgetrocknet ist. Das in der Emulsion enthaltene Wasser muss erst verdunsten, damit die Bitumendickbeschichtung ihre wasserdichten Eigenschaften erhält. Dann hält sie dicht – sicher und dauerhaft.

Durchtrocknung prüfen

Kontrollieren Sie regelmäßig an einer beschichteten Referenzprobe aus dem am Objekt vorhandenen Untergrund, wie weit die Trocknung fortgeschritten ist. In festgelegten Zeitabständen wird die Probe eingeschnitten und die Durchtrocknung überprüft. Als Referenzprobe dient eine keilförmige Nafuflex-Beschichtung auf einem mineralischen Untergrund. Lagern Sie die Probe in der Baugrube an der Stelle mit den schlechtesten Klimaverhältnissen. Die Prüfung der Durchtrocknung dokumentieren Sie mit Hilfe eines Protokollvordrucks, den Sie direkt von MC-Bauchemie erhalten.



Schützen der Abdichtung

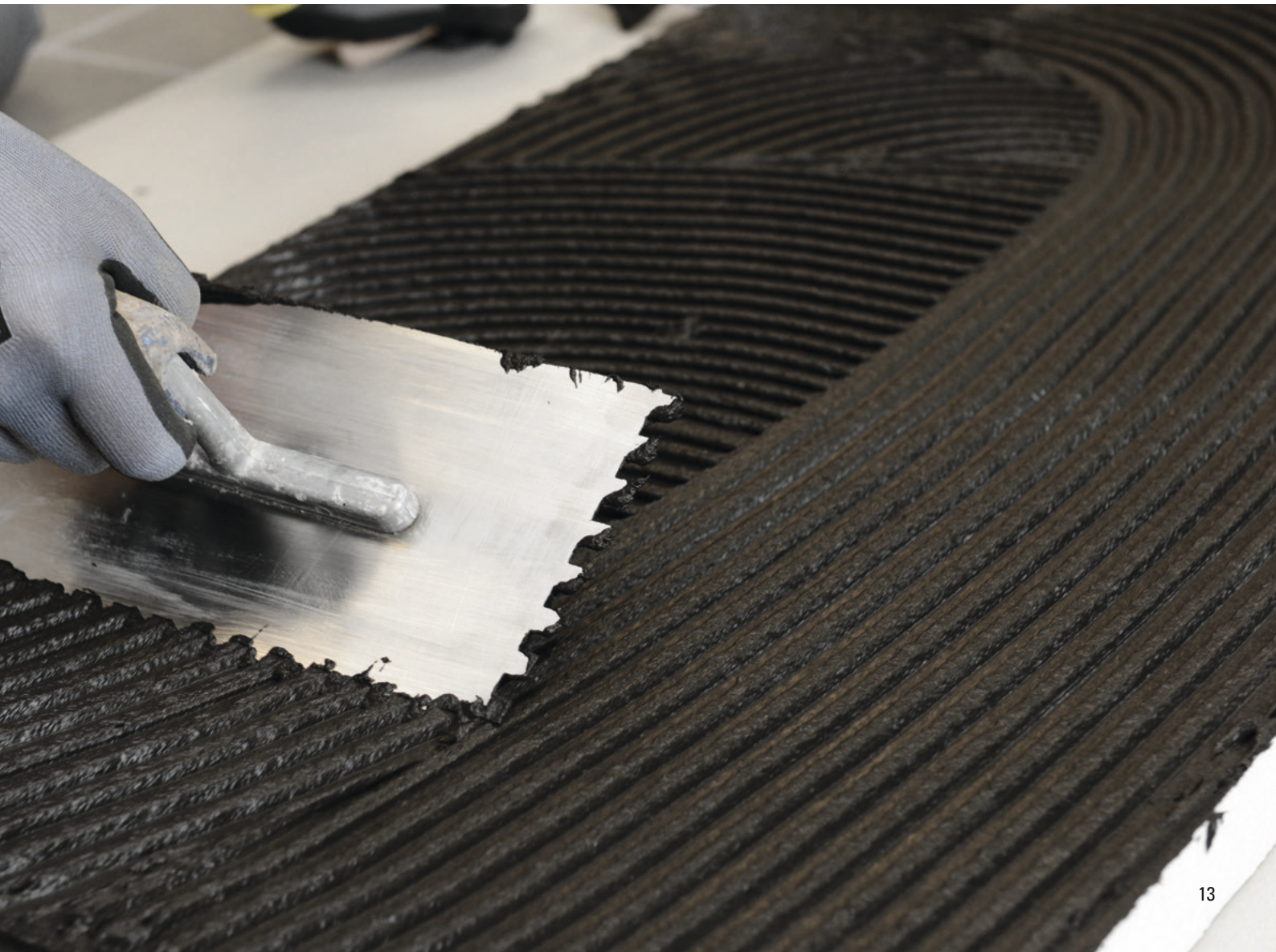
Noch mehr Sicherheit

Schützen Sie Nafuflex-Abdichtungen dauerhaft vor mechanischen Belastungen. Punkt- und Linienlasten sind zu vermeiden. Stellen Sie dabei sicher, dass die Abdichtung vollständig durchgetrocknet ist, bevor geeignete Schutzschichten angebracht werden. Schutzplatten werden von unten nach oben im Verbund auf die durchgetrocknete Abdichtung aufgebracht. Mit dem Systemkleber Nafuflex DPK werden die Schutzplatten einfach und vollflächig auf der Abdichtung fixiert.

Achtung!

Direkt auf der ausgebildeten Hohlkehle aufstehende Plattenkanten können die Abdichtung durch die anfallende Linienlast zerstören. Die Baugrube darf erst verfüllt werden, wenn die Nafuflex-Abdichtung durchgetrocknet und vor Punkt- und Linienlasten ausreichend geschützt ist!

Die Baugrube ist lagenweise zu verfüllen (Lagenstärke $\leq 0,3$ m) und zu verdichten.

















Bei Wind und Wetter Einflüsse auf die Trocknung

Wie schnell Ihre Bitumendickbeschichtung trocknet und ihre volle Einsatzfähigkeit erreicht, hängt maßgeblich von den jeweiligen Witterungsbedingungen ab. Eine hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen behindern die Trocknung. Regen, Eis, Schnee und Frost können die frische Abdichtungsfläche sogar zerstören. Allgemein hohe Temperaturen, Sonne und eine geringe Luftfeuchtigkeit hingegen begünstigen die Trocknung. Und auch Wind beschleunigt das Durchtrocknen Ihrer Abdichtung.

Nicht nur das Wetter nimmt Einfluss auf die Trocknung – auch der Untergrund und die Nassschichtdicke. So begünstigt eine hohe Saugfähigkeit des Untergrunds die Trocknung, während eine geringe Saugfähigkeit diese behindert. Ist eine hohe Nassschichtdicke erforderlich, benötigt diese mehr Zeit, um vollständig durchzutrocknen.

Dabei gilt immer: Eine gründliche Vorbereitung des Untergrunds, die Prüfung der richtigen Nassschichtdicke und die regelmäßige Kontrolle der Durchtrocknung sind ausschlaggebend für Ihren Erfolg. Erst auf die durchgetrocknete Abdichtung können Schutzschichten wie z. B. die Nafuflex-SD-Platte aufgebracht werden.

	Parameter		Auswirkung	
 <p>Witterung</p>	Hohe Luftfeuchtigkeit		→ Behindert die Trocknung	-
	Geringe Luftfeuchtigkeit		→ Begünstigt die Trocknung	+
	Regen		→ Stoppt den Trocknungsprozess und kann die frische Abdichtungsfläche zerstören	-
	Eis, Schnee, Frost		→ Reduziert die Trocknung auf ein Minimum und kann die frische Abdichtungsfläche zerstören	--
	Sonne		→ Beschleunigt die Trocknung	+
	Wind		→ Beschleunigt die Trocknung	++
	Temperatur		→ Hohe Temperaturen beschleunigen die Trocknung; niedrige Temperaturen verlangsamen die Trocknung	
 <p>Untergrund</p>	Hohe Saugfähigkeit		→ Begünstigt die Trocknung	+
	Geringe Saugfähigkeit		→ Behindert die Trocknung	-
 <p>Nassschichtdicke</p>	Geringe Schichtdicke		→ Verkürzte Trocknungszeit	+
	Hohe Schichtdicke		→ Verlängerte Trocknungszeit	-



Für Sie das Beste

Abdichten mit System: das Nafuflex-Produktprogramm

Hier finden Sie das passende Angebot für jeden Anwendungsfall – zeitsparend, wirtschaftlich und sicher. Zu Ihrer Übersicht sind alle Nafuflex-Produkte nach der Art ihrer Verarbeitung (von Hand oder mit der Maschine) unterteilt. Die nachgestellte Ziffer 1 oder 2 gibt an, ob es sich um ein ein- oder zweikomponentiges Produkt handelt. Sehen Sie selbst.

Basic – für die Handverarbeitung

In der Gruppe „Basic“ finden Sie von Hand zu verarbeitende Produkte. Die einkomponentige kunststoffmodifizierte Bitumendickbeschichtung Nafuflex Basic 1 ist spachtelbar – und dabei hoch ergiebig. Nafuflex Basic 2 überzeugt, wie alle zweikomponentigen Nafuflex-Beschichtungen, durch besonders schnelle Trocknung. Und das selbst bei niedrigen Außentemperaturen.

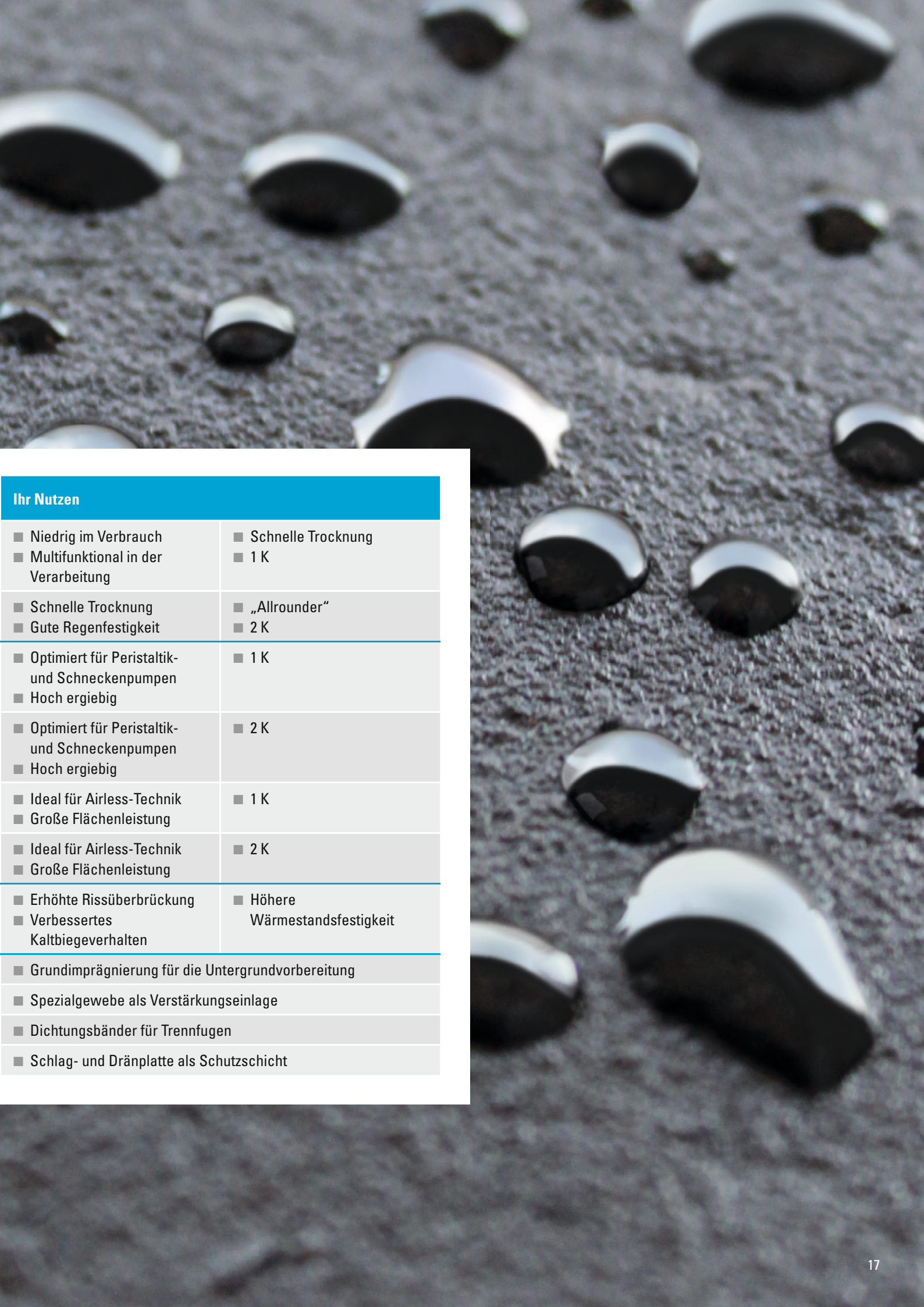
Spray Technology – für die Maschinenverarbeitung

Die Gruppe „Spray Technology“ steht für Produkte speziell für die maschinelle Verarbeitung. Die Rezeptur ist optimal auf die Verarbeitungsart mittels Peristaltik-, Schneckenpumpen oder Airless-Anlagen abgestimmt. So sind Nafuflex Easy Tech 1 und Easy Tech 2 hoch ergiebig und optimiert für Peristaltik-, und Schneckenpumpen. Ideal für die Airless-Technik sind Nafuflex Profi Tech 1 und Profi Tech 2. Sie bleiben selbst bei großen Schlauchlängen sehr gut pumpbar. Das bedeutet für Sie: mehr Fläche in weniger Zeit.

Special – für noch mehr Sicherheit

Eine Klasse für sich ist Nafuflex High Performance. Es eignet sich besonders für die nachträgliche Abdichtung von Bauteilen und überbrückt Risse von bis zu drei Millimetern. Dank verbessertem Kaltbiegeverhalten bleibt es selbst bei Minusgraden flexibel. So übertrifft Nafuflex High Performance jede Norm und ist dabei hoch wirtschaftlich und einfach zu verarbeiten.

Systemgruppe	Produktname
Basic	Nafuflex Basic 1
	Nafuflex Basic 2
Spray Technology	Nafuflex Easy Tech 1
	Nafuflex Easy Tech 2
	Nafuflex Profi Tech 1
	Nafuflex Profi Tech 2
Special	Nafuflex High Performance
Extras	Nafuflex GIP
	Nafuflex GRID 25 NF
	MC-FastTape
	Nafuflex SD



Ihr Nutzen	
■ Niedrig im Verbrauch ■ Multifunktional in der Verarbeitung	■ Schnelle Trocknung ■ 1 K
■ Schnelle Trocknung ■ Gute Regenfestigkeit	■ „Allrounder“ ■ 2 K
■ Optimiert für Peristaltik- und Schneckenpumpen ■ Hoch ergiebig	■ 1 K
■ Optimiert für Peristaltik- und Schneckenpumpen ■ Hoch ergiebig	■ 2 K
■ Ideal für Airless-Technik ■ Große Flächenleistung	■ 1 K
■ Ideal für Airless-Technik ■ Große Flächenleistung	■ 2 K
■ Erhöhte Rissüberbrückung ■ Verbessertes Kaltbiegeverhalten	■ Höhere Wärmestandsfestigkeit
■ Grundimprägnierung für die Untergrundvorbereitung	
■ Spezialgewebe als Verstärkungseinlage	
■ Dichtungsbänder für Trennfugen	
■ Schlag- und Dränplatte als Schutzschicht	



Rundum auf Sie eingestellt

Wir bieten mehr

Eine Bauwerksabdichtung muss vor allem eins sein: sicher, zuverlässig und dauerhaft. Ohne Kompromisse. Denn Folgeschäden durchfeuchteten Mauerwerks können gravierend sein.

MC-Bauchemie gibt Ihnen Lösungen an die Hand, die individuell auf Sie eingestellt sind und jeder Herausforderung standhalten: den hohen Anforderungen an das Material, an Flexibilität und Dauerhaftigkeit ebenso wie widrigen äußeren Einflüssen. So bietet MC optimal aufeinander abgestimmte Systeme, die Ihnen je nach Witterung oder Verarbeitungsart die perfekte Lösung bieten. Ob bei hohen oder niedrigen Temperaturen, im Frühjahr oder Herbst, für manuelle oder maschinelle Verarbeitung – Sie haben das passende Produkt zur Hand.

Und das Beste: Dank eigener Forschung entwickeln wir Nafuflex im Dialog mit unseren Kunden ständig weiter, um Ihnen aktuellste Technologien zu bieten, die mehr leisten. Zusatznutzen wie Radondichtheit, Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit inklusive.

Das Ergebnis: Produkte auf dem höchsten Stand der Technik, mit innovativen Vorteilen für Ihren langfristigen Erfolg. Und das bei stets einfacher und wirtschaftlicher Verarbeitung, die Zeit spart. Nutzen Sie unsere kostenlose Beratung vor Ort für maximalen Erfolg und Planungssicherheit von Anfang an.

Nafuflex

Flexible Bauwerksabdichtung für erdberührte Bauteile gemäß DIN 18533

- Maximale Sicherheit und nahtlose Abdichtung
- Sehr gute Verarbeitungseigenschaften
- Effizientes Verarbeiten dank optimierter Maschinengängigkeit
- Hoch flexibel und rissüberbrückend
- Kälte- und wärmebeständig
- Hoch druckbelastbar

MC-Bauchemie Müller GmbH & Co. KG
Concrete Industry & Buildings
Am Kruppwald 1-8
46238 Bottrop

Deutschland:

Telefon: +49 2041 101-50
Telefax: +49 2041 101-588

Österreich:

Telefon: +43 2272 72 600
Telefax: +43 2272 72 600-20

Schweiz:

Telefon: +41 44 740 05 10
Telefax: +41 44 740 05 33

CI@mc-bauchemie.de
www.mc-bauchemie.de



BE SURE. BUILD SURE.

Kontaktdetails

